

Aktuelles aus der Gemeinderatsitzung

Tag und Ort	am 22.05.2019 in Ammerthal (Feuerwehrhaus)
Vorsitzende	1. Bürgermeisterin Sitter
Schriftführer	Wittmann
Es fehlen entschuldigt	Englhard, Paulus
	<p>Die Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO beschlussfähig ist.</p> <p>Bürgermeisterin Sitter begrüßt zur heutigen Sitzung die Mitglieder des Gemeinderats, Herrn Högl als Vertreter der Amberger Zeitung sowie die anwesenden Bürger.</p>
Nr. 1; Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 27.03.2019	<p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 27.03.2019 wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung verteilt.</p> <p>Das Protokoll wird genehmigt (13:0 Stimmen)</p>
Nr. 2; Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10.04.2019 (öffentlicher Teil)	<p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 10.04.2019 wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung verteilt.</p> <p>Das Protokoll wird genehmigt (13:0 Stimmen).</p>

<p>Nr. 3; Bauvorhaben in der Gemeinde Am- merthal</p>	<p>Die Bauherrn beabsichtigen den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und einer Stallung für Pferde im Forstweg 15, FlNrn. 558 und 497/2, Gemarkung Ammerthal.</p>
<p>a) Neubau eines Einfamilienwohn- hauses mit Dop- pelgarage und ei- ner Stallung für Pferde, Forstweg 15, FlNrn. 558 und 497/2, Gemar- kung Ammerthal</p>	<p>Zur Realisierung des Bauvorhabens haben die Bauherren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ammerthal sowie dem von den Bauherrn beauftragten Ingenieurbüro Renner + Hartmann Baurecht geschaffen. Die vollständige Bauleitplanung war in den letzten Monaten jeweils dem Gemeinderat zur Abwägung und Beschlussfassung vorgestellt worden.</p> <p>Die Änderung des Flächennutzungsplans wurde vom Landratsamt zwischenzeitlich genehmigt und ist mit Veröffentlichung rechtskräftig.</p> <p>Der Gemeinderat hat bereits mehrheitlich das gemeindliche Einvernehmen zur Bauantrag erteilt.</p> <p>Die Bauherrn beantragen die Durchführung eines Genehmigungsfreistellungsverfahrens nach Art. 58 BayBO, Art. 6 Abs. 2 BayAbgrG.</p> <p>Der Gemeinderat erteilt sein Einverständnis hinsichtlich des Antrages auf Genehmigungsfreistellung der Bauherrn zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und einer Stallung für Pferde, Forstweg 15, FlNrn. 558 und 497/2, Gemarkung Ammerthal (12:0 Stimmen, ohne GMR Flierl aufgrund persönlicher Beteiligung).</p>
<p>b) Errichtung einer Terrassen- dachkonstruktion aus Aluminium, Am Krummstriegel 12, Gemarkung Ammert- hal, Bauherr</p>	<p>Der Bauherr beabsichtigt auf seinem Grundstück Am Krummstriegel 12 eine Terrassenüberdachung aus Aluminium zu errichten.</p> <p>Er hat der Gemeinde Ammerthal Planungsunterlagen eines für ihn tätigen Büros zur Genehmigung übermittelt.</p> <p>Die Unterlagen wurden zur Vorabprüfung an das Landratsamt übermittelt.</p> <p>Die Verwaltung empfiehlt, dem Bauherrn die Errichtung der Terrassenüberdachung zu genehmigen.</p> <p>Der Gemeinderat beschließt, dem Bauherrn die Errichtung einer Terrassenüberdachung, wie in den vorgelegten Plänen beantragt, zu genehmigen</p>

(13:0 Stimmen).

c) Ausbau eines Multifunktionsraums im 1. OG des Rathauses Ammerthal, Mühlweg 16a, Gemarkung Ammerthal, Bauherrin: Gemeinde Ammerthal

Die Gemeinde Ammerthal beabsichtigt den Ausbau eines Multifunktionsraums im 1. OG des Rathauses.

Die für die Gemeinde tätigen SHL-Architekten, Weiden, haben für die Gemeinde Bauantragsmappen vorbereitet. Diese lagen der Sitzungsmappe bei. Nach Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens sind die vollständigen Bauantragsunterlagen dem Landratsamt Amberg-Sulzbach zur Genehmigung vorzulegen.

Die Verwaltung empfiehlt, der Gemeinde als Bauherrin das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

GRM Weiß erfragt die Kostenzusammensetzung. Es erfolgt erneut Aufklärung über die verschiedenen Bauphasenabschnitte und geplanten Module.

BGM Sitter gibt bekannt, dass die Regierung der Oberpfalz den Umbau zum Bürgerhaus mit ca. 1,7 Mio. € fördere.

GRM Koller erläutert erneut die geplante Vorgehensweise.

GRM Buhl spricht sich für die Umsetzung des Bürgersaals aus, zugleich äußert er aber seine Bedenken zur derzeitigen Planung.

GRM Schuller beantragt die Rückstellung des TOP`s, um erneut gemeinsam zu beraten **(4:9 Stimmen, der Antrag ist damit abgelehnt)**.

Der Gemeinderat beschließt, der Gemeinde Ammerthal als Bauherrin das gemeindliche Einvernehmen zum Ausbau eines Multifunktionsraums im 1. Obergeschoss des Rathauses, Mühlweg 16a, zu erteilen **(9:4 Stimmen)**.

**Nr. 4;
Anträge UWG / BFA
a) Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von**

UWG / BFA haben mit E-Mail vom 14.05.2019 bei der Gemeinde Ammerthal eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit für den Streckenabschnitt der Gemeindestraße von Ammerthal nach Fichtenhof aufgrund von Straßenschäden auf 70 km/h in

Ammerthal nach Fichtenhof	<p>beiden Fahrtrichtungen beantragt.</p> <p>Dies erhöhe zudem die Verkehrssicherheit für Radfahrer, die trotz angrenzender Flurwege nach Ammerthal sehr häufig die Verbindungsstraße nutzen.</p> <p>Den ersten Schritt des gewünschten künftigen Geh- und Radweges sollte der Erschließungsträger „Kreuzäcker“ übernehmen.</p> <p>Nach kurzer Diskussion über die Versetzung des Ortsschildes in Höhe des Aussiedlerhofs sowie das Für und Wider ergänzt GRM Weiß, dass er selbst nicht 70 km/h fahre und dies auch nicht vorhabe. Bei gesetzlich geregelten 100 km/h seien auch 120 km/h durchaus praktikierbar.</p> <p>Die Bürgermeisterin bittet um mehr Verantwortungsbewusstsein und um Rückhaltung solcher Aussagen im öffentlichen Teil eines als Vorbild tätigen Gremiums.</p> <p>GRM Schuller stellt den Antrag, ab dem Ortseingangsschild Ammerthal die Geschwindigkeit auf 30km/h zu begrenzen (4:9 Stimmen).</p> <p>Der Gemeinderat beschließt, die Höchstgeschwindigkeit auf der Gemeindestraße zwischen Ammerthal und Fichtenhof in beiden Fahrtrichtungen auf 70 km/h zu begrenzen (11:2 Stimmen).</p>
Nr. 4; b) Pflanzaktion im Baugebiet Krummstriegel	<p>UWG und BFA haben beim Besuch des stellv. Bayerischen Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger in Amberg sieben Obstbäume von Freie Wähler-Umweltminister Thorsten Glauber zugeteilt bekommen.</p> <p>Diese Bäume möchten UWG und BFA der Gemeinde Ammerthal schenken und schlagen als Pflanzort das gemeindliche Grundstück im Baugebiet Krummstriegel 2 vor.</p> <p>Nach Rücksprache mit dem Landschaftsgärtner Herrn Martin Lehmeier biete sich das Grundstück sehr gut an.</p> <p>Mit den sieben Bäumen möchte man auch das widerrechtliche Fällen von mindestens ebenso vielen Bäumen im Bereich des DJK-Sportgeländes Anfang des Jahres 2018 kompensieren. Die dort</p>

nachzupflanzen Bäume bleiben jedoch unabhängig davon Verpflichtung des Verursachers.

Das Objekt soll den Namen „Essbare Kommune - Obst zum Selbstpflücken in Ammerthal, ein Obstbaumwäldchen von UWG und BFA“ bekommen.

UWG und BFA beantragen, das o.g. Grundstück unter fachmännischer Anleitung entsprechend bepflanzen zu dürfen.

Der Gemeinderat beschließt, der Fraktion UWG / BFA die Bepflanzung des Grundstücks FlNr. 362/1 mit 7 Obstbäumen unter fachmännischer Anleitung zu gestatten **(13:0 Stimmen)**.

c) Überdachung der Bushaltestelle „Am alten Löschteich“ sowie Renovierung der Sitzgelegenheiten

UWG und BFA haben per E-Mail vom 07.05.2019 die Überdachung der Bushaltestelle „Am alten Löschteich“ sowie die Renovierung der dortigen Sitzgelegenheiten (Anschleifen und Streichen mit Holzschutzfarbe) beantragt.

Die Überdachung soll in sinnvoller und wirtschaftlich vertretbarer Ausführung erfolgen.

Die Bushaltestelle wurde von der Verwaltung sowie vom Bauhof im Beisein der Bürgermeister Sitter und Dr. Lang bereits eingehend besichtigt. Es wird empfohlen, dem Antrag der Fraktion UWG / BFA stattzugeben.

GRM Weiß fragt an, ob die Überdachung aufgrund damaliger Förderungen grundsätzlich erlaubt sei. Seiner Auffassung nach wäre dies nicht der Fall. Bgm. Sitter ergänzt dazu, dass dies einen Zeitraum von 5 Jahren betraf, welcher seit langem verstrichen sei.

Der Gemeinderat beschließt vorbehaltlich der offiziellen Zustimmung der Regierung der Ober

Oberpfalz, dem Antrag von BFA / UWG folgend die Überdachung der Bushaltestelle „Am alten Löschteich“ sowie die Renovierung der dortigen hölzernen Sitzgelegenheiten stattzugeben **(12:1 Stimmen)**.

**Nr. 5;
Antrag GRM Buhl
Pürschläger Tal**

GRM Horst Buhl beantragte mit E-Mail vom 29.04.2019 die Aufnahme seines Antrages auf die Tagesordnung der Mai-Sitzung.

Konkret beantragt er, zu beschließen, die im Haushalt vorgesehenen und freigewordenen Gelder für die geplanten Elektro-Tankstellen auf den Titel des Pürschläger Tals umzubuchen.

Er beantragt ferner die Benennung eines Projektleiters mit den folgenden Befugnissen:

- Einholen der Angebote für die ausgesuchten Spielgeräte in Zusammenarbeit mit dem Amtsleiter und der Arbeitsgruppe im Rahmen des bestimmten Budgets
- Kontaktaufnahme mit den Unternehmen im Ort, um Eigenleistung zu bewerben
- Kontaktaufnahme mit der DJK Ammerthal, um Eigenleistung zu bewerben
- Vorstellung eines beschlussfähigen Rahmenkonzepts mit einer möglichst vollständigen Kostenaufstellung im Rahme des Budgets in einer der kommenden Sitzungen
- evtl. weitere Befugnisse

Es folgen Ausführungen zum Projekt durch GRM Buhl.

GRM Koller führt aus, dass die freigewordenen Gelder für ein anderes, notwendiges Projekt der Gemeinde Ammerthal heranzuziehen seien.
(siehe -> TOP 6)

BGM Dr. Lang erklärt, dass das Pürschläger Tal -wie jedem Gemeinderat bekannt- zum Landschaftsschutzgebiet gehöre. Ggf. könne man geringere Gelder investieren und den bereits vorhandenen Spielplatz mit kleinen Mitteln aufwerten.

GRM Buhl führt abschließend aus, er habe bereits mit der zuständigen Naturschutzbehörde gesprochen und mündliche Zusagen erhalten.

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag des GRM Horst Buhl folgend, die im Haushalt vorgesehenen und nun freigewordenen Gelder für die geplanten Elektro-Tankstellen auf den Titel des Pürschläger Tals umzubuchen (**5:8 Stimmen**).

**Nr. 6;
Antrag des TST
Ammerthal e.V.;
Antrag auf Über-
nahme des Haupt-
gebäudes „Zum
Stodlwirt“**

Der TST Ammerthal hat die Gemeinde Ammerthal per E-Mail vom 01.03.2019 darüber informiert, dass ein Rechtsanwalt für Vereinsrecht zur Stellung eines Insolvenzantrages geraten habe.

Es fanden mittlerweile im Rathaus erste Gespräche zur Erörterung der Situation bzw. Lösungsfindung mit dem Vorstand des TST Ammerthal statt. Im Anschluss stellte der TST Ammerthal per E-Mail vom 31.03.2019 einen Antrag auf Übernahme des „Stodlwirts“ durch die Gemeinde Ammerthal.

Der Verein würde den Tennisplatz weiter unterhalten und die Außentoiletten nutzen wollen. Ziel sei es, den Verein zu erhalten und den Mitgliedern weiterhin eine Heimat für ihre sportlichen Betätigungen zu geben.

Mit den derzeitigen finanziellen Mitteln und einem Kontostand von ca. EUR 1.000,00 sei es dem Verein nur noch bis Mitte des Jahres möglich, die Kreditforderungen und die Betriebskosten zu begleichen. Trotz Suche von Sponsoren habe keine befriedigende Lösung gefunden werden können. Eine Verpachtung sei mehrmals gescheitert.

Dieser TOP war in der Aprilsitzung vertagt worden, um das Ergebnis der Jahreshauptversammlung des TST, welche zwischenzeitlich stattgefunden hat, abzuwarten.

GRM Weiß sichert dem Gemeinderat sowie den anwesenden Vereinsmitgliedern seine absolute Zustimmung und Unterstützung zu.

GRM Koller schließt sich nach einer ausführlichen Erläuterung zu den verschiedenen Bürgschaften den Ausführungen des GRM Weiß an.

GMR Buhl schlägt vor, den TST in die DJK zu integrieren.

GRM Badura erinnert an die vor einiger Zeit erfolgte Bürgschaftsanfrage der DJK.

Die Gemeinde Ammerthal übernimmt vom TST Ammerthal e.V. das Gebäude „Zum Stodlwirt“ **(13:0 Stimmen)**.

**Nr. 7;
Kindertagesstätte
St. Nikolaus;
Stellungnahme der
Diözese Regens-
burg**

Der Gemeinde Ammerthal wurde zwischenzeitlich die Stellungnahme des Bistum Regensburg vom 03.05.2019 gegenüber dem Kath. Pfarramt Ammerthal vorgelegt.

Hiernach wäre allenfalls eine Erweiterung um eine zusätzliche Gruppe möglich.

Für eine Erweiterung um zwei Gruppen könne keine stiftungsaufsichtliche Genehmigung in Aussicht gestellt werden.

Bürgermeisterin Sitter führt dazu aus, dass sie persönlich, gemeinsam mit der Kita-Leiterin Anita Klatzl, bei der Diözese vorgesprochen hat.

Die Diözese verweigert trotz zugesicherter Übernahme der Kosten i. H. v. 100 % durch die Gemeinde Ammerthal die Zustimmung.

Die Bürgermeisterin erläutert dem Gremium ihren Vorschlag zum Bau eines 2-gruppigen Kindergartens im unmittelbar angrenzenden gemeindlichen Grundstücksbereich.

Ein Träger- Bayerisches Rotes Kreuz- stehe in Aussicht.

Es beginnt eine Debatte über verschiedene Möglichkeiten zur Schaffung der notwendigen Gruppen.

GRM Weiß hat einen eigenen Vorschlag. Ein Anbau müsse bis September 2021 erfolgen. Die Gemeinde kaufe sich Leitungsstunden von der Kirche und stelle 2 bis 4 Kindergärtnerinnen an und integriere das dann in einem Gebäude.

Hierauf entgegnet die Bürgermeisterin, dass ihrer Auffassung nach GRM Weiß gerade einen Schwarzbau vorgeschlagen habe. Man erfinde quasi eine Nutzungsmöglichkeit.

Für GRM Schuller gibt es sowieso nur eine Möglichkeit, nämlich den Anbau auf Gemeindegrund zu bauen, speziell auf dem Schulsportplatz. Er habe auch kein Problem damit, wenn die Gemeinde selbst entsprechende Fachkräfte anstelle.

Letztlich bleibt die Diskussion vorläufig ohne konkretes Ergebnis.

<p>Nr. 8; Friedhof Ammerthal; Weitere Urnenste- len-Wand</p>	<p>Nachdem die Kapazitäten in Betreff auf Urnenplätze auf dem Friedhof Ammerthal mittelfristig erschöpft sein werden, sollte rechtzeitig eine weitere, vierte Urnenwand angeschafft werden.</p> <p>Seitens der Verwaltung wurde hierzu bereits ein Angebot von der Fa. Kronismus AG Betonsteinwerke eingeholt. Mit Angebot vom 15.04.2019 wird eine solche Urnenwand zum Preis von EUR 26.852,89 angeboten.</p> <p>Die Bürgermeisterin führt aus, dass derzeit 52 Urnenkammern vorhanden seien, 6 Plätze seien frei. Feuer-/Urnenbestattungen nähmen zu, deshalb wäre für Sommer / Herbst 2019 eine neue Urnenwand wünschenswert. Die letzte Urnenwand im Jahre 2014 habe ca. EUR 24.000,00 gekostet.</p> <p>Der Gemeinderat beschließt, das Angebot der Fa. Kronismus AG Betonsteinwerke vom 15.04.2019 anzunehmen und eine weitere Urnenstelen-Wand zum Preis von EUR 26.852,89 anzuschaffen (13:0 Stimmen).</p>
<p>Nr. 9; DJK Ammerthal Nutzung des alten Brunnens für die Bewässerung der DJK-Fußballplätze</p>	<p>Der Vorstand der DJK Ammerthal hat in Person von GRM Paulus die Gemeinde informiert, dass die DJK den ehemaligen zur Wasserversorgung genutzten Brunnen als Bewässerungsmöglichkeit für die neue Sprenkleranlage des Sportvereins nutzen möchte.</p> <p>Die Gemeinde Ammerthal sieht dies grundsätzlich einen entsprechenden Beschluss des Gemeinderats vorausgesetzt - als machbar an.</p> <p>Bei einem gemeinsamen Ortstermin wurde festgestellt, dass die ehemalige Wasserleitung vom Brunnenhäusschen bis direkt an das Sportgelände führt und auf die DJK Ammerthal nur geringe Leistungsverlegearbeiten zukommen dürften.</p> <p>Ein im Jahre 2015 zusammen mit Frau Stepan vom Landratsamt sowie dem Wasserwirtschaftsamt festgelegtes Rückbaukonzept bis zum Jahresende 2020 könnte dann allerdings nicht mehr realisiert werden. Die Bürgermeisterin hat deshalb Kontakt zu Frau Stepan aufgenommen und um ihre Einschätzung gebeten. Eine solche steht bis dato noch aus.</p>

Nr. 10;
Bekanntgaben

- Buswendeplatz Fichtenhof:
Der Buswendeplatz (Herstellung durch Bayer. Staatsforst) kann derzeit noch nicht durch Linienbusse genutzt werden. Ein Fahrversuch bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem ZNAS Amberg-Sulzbach bestätigte diese Problematik.

In weiteren Gesprächen mit Bay. Staatsforsten wird hierzu eine Lösung gefunden werden.

- Einladung 25-jährigen Jubiläum Kindertagesstätte St. Nikolaus
- Erinnerung an die Einladung zur neuen Partnerschaftsübernahme der Gemeinde Ammerthal durch den Heimat- und Kulturverein (Festakt am 31.05.19 am Dorfplatz
- Schreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Amberg- Herr Cerny
->Ausbau AS1 sowie AM1 ist in den HH-Plänen vorgesehen

Die öffentliche Sitzung ist um 21.15 Uhr beendet.

S i t t e r
1. Bürgermeisterin

Wittmann
Protokollführer